



Informationen und Teilnahmebedingungen

## Warum lobt der VDA für 2022 einen Logistik-Award aus?

- Prämierung besonderer Innovationen in den Logistikprozessen von Unternehmen der Automobilindustrie und ihrer Partner
- Auszeichnung herausragender Logistik-Leistungen in der Automobilbranche mit Stahlkraft auch für andere Branchen.

## Ausschreibungskriterien

Kriterien	Beschreibung	Quantifizierung / Qualifizierung
Innovationsgrad und Problemlösungsbeitrag	Handelt es sich bei dem Bewerbungskonzept um eine Neuheit? Konnten mit dem Konzept aktuelle Herausforderungen gemeistert werden?	Ist das Bewerbungskonzept neu für das Unternehmen, für die eigene Branche oder andere Branchen? Wurde mit dem Konzept ein bedeutendes aktuelles Problem gelöst?
Verbreitungsgrad	In welchem Verbreitungsstadium befindet sich das Konzept?	Innovation, Erprobung, Pilotanwendung, Einführung, Ausrollen
Wettbewerbsfähigkeit	Trägt das Bewerbungskonzept zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei?	z.B. Neukunden-Akquise, Gewinnung von Marktanteilen, Erhöhung der Prozesstransparenz
Wirtschaftlichkeit	Ist das Bewerbungskonzept aus finanzieller Perspektive erfolgreich?	z.B. Kosteneinsparungen, verbesserte Logistikleistung, Steigerung der Effizienz in den Logistikprozessen
Transferierbarkeit	Kann das Bewerbungskonzept übertragen werden?	Übertragbarkeit auf andere Standorte des Unternehmens, auf andere Unternehmen der Automobilbranche oder andere Branchen?
Nachhaltigkeit	Adressiert das Bewerbungskonzept die ökologische, soziale und ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit?	z.B. Reduzierung des Ressourceneinsatzes, Steigerung der Effizienz in den Logistikprozessen, Reduzierung von Emissionen, Senkung des Energieverbrauches, Erhöhung der Arbeitssicherheit

## Was erwartet der VDA im Konzept für den Award?

### 1. Beschreibung der Ausgangssituation

Es sollen die Schwachstellen des bisherigen Logistikprozesses und die daraus abgeleiteten Verbesserungspotentiale genannt werden.

### 2. Darstellung der Ziele

Darstellung der Zielsetzung des Konzeptes, insbesondere:

- des Innovationspotentials der Lösung der Problemlösungsfähigkeit
- des Verbreitungsgrades
- der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftlichen Schlüsselfaktoren
- des Grades der Transferierbarkeit des Konzeptes im Unternehmen und über das Unternehmen hinaus
- der Nachhaltigkeit

### 3. Beschreibung des Konzepts

Beachtung der folgenden Hauptmerkmale:

- Umsetzung der Ziele
- Erschließung/Nutzung des identifizierten Verbesserungspotentials
- Darstellung des neuen/geänderten Prozesses
- Rollen der Beteiligten

### 4. Beschreibung der Realisierung

mit den Hauptmerkmalen:

- Vorgehen
- Beteiligte
- Dauer

### 5. Evaluierung des Projektergebnisses

Die Bewertung soll folgende Hauptmerkmale berücksichtigen:

- Innovationsgrad
- Problemlösungsfähigkeit
- Verbreitungsgrad
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftlichen Schlüsselfaktoren
- Mehrwert für die Partner in der logistischen Prozesskette
- Transferierbarkeit auf:
  - andere Bereiche und Standorte innerhalb eines Unternehmens
  - andere Unternehmen
  - andere Branchen
- Nachhaltigkeit

## Jury



### **Prof. Dr. Wolfgang Stölzle**

Vorsitzender der Jury und  
Geschäftsführender Direktor des  
Instituts für Supply Chain Management  
der Universität St. Gallen

Jürgen Braunstetter  
Dr.-Ing. Joachim Damasky  
Jürgen Eder  
Arne Flemming  
Peter Hörndlein  
Simon Motter  
Elke Pußkeiler  
John Sobeck  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer

Continental Teves AG & Co. oHG  
Verband der Automobilindustrie (VDA)  
BMW AG  
Robert Bosch GmbH  
MAN Truck & Bus SE  
Volkswagen AG  
Mercedes-Benz AG  
ZF Friedrichshafen AG  
Bundesvereinigung Logistik (BVL)

## Bisherige Preisträger

2008	Webasto AG
2009	Robert Bosch GmbH
2010	ZF Friedrichshafen AG
2011	Knorr-Bremse, Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH
2012	Schlemmer GmbH
2013	BorgWarner BERU Systems GmbH
2014	Robert Bosch GmbH
2015	Adam Opel AG
2017	AUDI AG
2018	MAN Truck & Bus AG
2018	Robert Bosch GmbH
2019	Continental AG
2020	Porsche Leipzig GmbH
2021	BMW AG
2021	Volkswagen AG

## Der Preis besteht aus

- einer Skulptur
- einer großen, repräsentativen Urkunde aus Acrylglas
- drei Urkunden in Papier in repräsentativen Rahmen
- einer umfangreichen Berichterstattung über das Siegerkonzept (VDA-Medien, Fachpresse)

## Zeitlicher Ablauf

Der mehrstufige Auswahl- und Bewertungsprozess beginnt mit der Einreichung einer **Interessenbekundung bis spätestens 31. August 2021**.

Im Anschluss erfolgen die Auswahl der besten Interessenbekundungen und die Aufforderung an die ausgewählten Unternehmen zur Einreichung der **Vollbewerbung**.

Nach Bewertung der eingereichten Vollbewerbungen werden die Finalisten für die **Vorstellung des Konzeptes zur Jurysitzung** eingeladen (Dezember 2021).

Die Jury hält sich einen **Vor-Ort-Besuch** bei den Finalisten zur Festlegung des Siegerkonzeptes offen.

Die **Verleihung des Preises** erfolgt im Rahmen der Abendveranstaltung des Forum Automobillogistik 2022.

## Teilnahmebedingungen

- Berechtig sind Unternehmen der Automobilindustrie mit ihren Partnern (Start-ups, Dienstleister).
- Das Konzept darf noch bei keinem anderen Wettbewerb prämiert worden sein.

## Ansprechpartner

Für Rückfragen und ein Bewerber-Coaching stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

**Prof. Dr. Wolfgang Stölzle**  
Universität St. Gallen  
Institut für Supply Chain Management  
Dufourstrasse 40a  
CH-9000 St. Gallen  
Tel.: +41 71 224 72 80  
E-Mail: [wolfgang.stoelzle@unisg.ch](mailto:wolfgang.stoelzle@unisg.ch)

**Sascha Gröbel**  
Verband der Automobil-  
industrie e. V. (VDA)  
Abteilung Produktion,  
Logistik & Aftermarket  
Behrenstraße 35  
10117 Berlin  
Tel.: +49 30 897842-223  
E-Mail: [sascha.groebel@vda.de](mailto:sascha.groebel@vda.de)